

Unabhängige Zeitschrift
für Problemschach

Nr. 31, 31. Dezember 1990

Herausgeber:

Torsten Linß
Weberstraße 9
D-0-5500 Nordhausen

Bezugspreis 1991: 10 DM

Konto: 1093004 Commerz-
bank Dresden BLZ 85040000

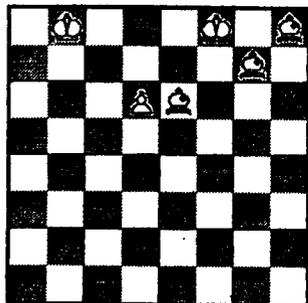
RQu - "harmonie"-Abonnent, Vegetarier, Gitterschach-Problemist, militanter Nichtraucher, Andernach- und (neuerdings) Flessenow-Besucher, Schwalbe-Mitglied (seit 1937 !!) - wurde am 18. 11. 1910 in Zwickau (heute Freistaat Sachsen) geboren; Maschinenschlosser und Ziegelmeister; verließ 1958 die DDR (was is'n das ?) und wohnt nun schon etliche Jahre in Hennef. 1930 wurde er von Hermann Stapff und Wilhelm Kluxen mit dem unheilbaren Problemschachfieber infiziert, hat aber (im Gegensatz zum Verfasser dieser Zeilen) dabei keine bleibenden Schäden erlitten. Um die 250 Aufgaben hat er verfaßt, wobei seine besondere Aufmerksamkeit dem Gitterschach galt und noch gilt - zwei seiner Aufgaben mögen dies belegen.

"h" & TLI gratulieren und wünschen dem Jubilar auch weiterhin viel Spaß am Problemschach und vor allem an "h", und erhoffen viele weitere persönliche Zusammentreffen in Andernach oder wo es sich halt ergibt. Die dritte Aufgabe von RQu - hier erstmalig veröffentlicht - wird zum Lösen freigegeben - der beste Löser (schnellste, NL-ste) muß mit einer saftigen Überraschung rechnen. Lösung also schnellstens an TLI!

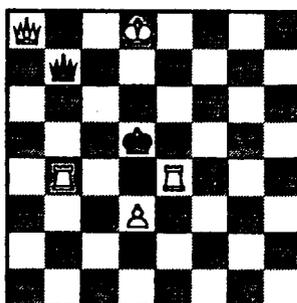
(B)
Rudolf Queck
feenschach 1978
4. Preis
Fritz Hörich in mem.

(A)
Rudolf Queck
Schach-Echo 1982

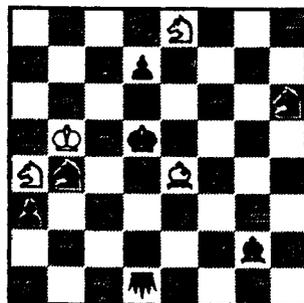
(C)
Rudolf Queck
original



h#2 duplex
Gitterschach
Welche Steine sind
schwarz ?



s#27 (5+2)
Gitterschach



h=3 (4+7)
Kölner Kontaktschach

A) Schwarz sind: Kb8, Le6 und Lh8! 1.Lc8 Le5 2.Lf6 d7#, 1.Lh6 Le5 2.Lg7 Ld6:#

B) 1.Tb6! Dc6 2.Da5 Db5 3.Td6 Dc5 4.Da2 Dc4 5.Da8 Dc6 6.Da5 Db5 7.Ke7 Dc5 8.Da2 Dc4 9.Da8 Dc6 10.Da5 Db5 11.Kf6 Dc5 12.Da2 Dc4 13.Da8 Dc6 14.Da5 Db5 15.Kg6 Dc5 16.Da2 Dc4 17.Da8 Dc6 18.Da5 Db5 19.Kh7 Dc5 20.Da2 Dc4 21.Da8 Dc6 22.Da5 Db5 23.Th6 Dc5 24.Da2 Dc2 25.Da8 Dc6 26.Dg8 De6 27.Df7 Df7:#

(C) K&Ko: jeder Zug (einschließlich des Angriffs auf den König) muß auf dem Nachbarfeld eines beliebigen Steines enden.

3. "harmonie"-Thematurier 1990

Preisbericht von John M. Rice (Surbiton - GB)

Das Bewerten der über 70 korrekten Einsendungen habe ich zwar interessant aber gar nicht leicht gefunden. Viele Probleme zeigen dieselbe Idee: ein weißer Stein zieht auf ein schwarzes Fluchtfeld, wo er vom sK geschlagen wird. Mit einigen bemerkenswerten Ausnahmen zeigen die besten Einsendungen etwas anderes. Mein Entscheid basiert auf dem üblichen Kriterien von strategischem Inhalt und Ökonomie, sowie auf dem Gesamteindruck der Aufgabe. Ich habe die Einsendungen in zwei Gattungen eingeteilt: (1) Probleme mit G & N; (2) Probleme mit entweder G oder N.

Abteilung 1

1. Preis: Thomas Maeder (CH)

Wie bei mehreren anderen Einsendungen schlägt Schwarz den Hinterstein einer weißen Batterie, damit der Vorderstein ziehen kann, ohne Schach zu bieten. Die Schönheit dieses Problems liegt darin, daß im Mattzug der geschlagene weiße Stein durch einen zweiten derselben Art ersetzt wird, und zwar den Vorderstein der anderen Batterie. Der Verfasser hat das ganze Brett gut ausgenutzt.

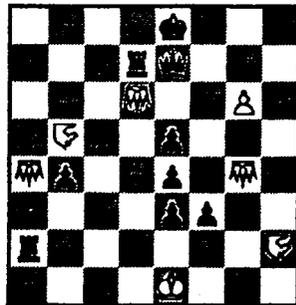
(1.Ta4: Nf3: 2.ef: Ga4:# & 1.Th2: Ge2 2.fe: Nh2:#)

2. Preis: Dieter Müller & Udo Degener (DDR)

Hier wird die weiße Batterielinie unterbrochen, damit der Vorderstein ziehen kann: es ergibt sich ein Fesselungsmatt. Auch in dieser Aufgabe wird das ganze Brett gut ausgenutzt.

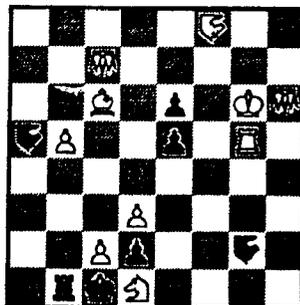
(1.Nae3 Tf5 2.ef: Lf3# & 1.Ngc4 Ld5 ed: Tg1#)

Thomas Maeder
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
1. Preis



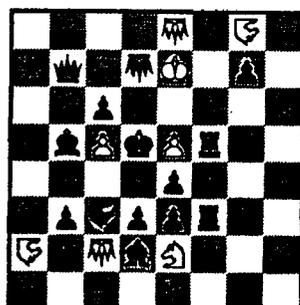
h#2 (7+9)
2.1;1.1

Dieter Müller
Udo Degener
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
2. Preis



h#2 (10+7)
2.1;1.1

Franz Pachl
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
3. Preis



h#2 (8+14)
b) wSe2-a6

3. Preis: Franz Pachl (D)

Bei weitem die beste Einsendung unter denen, wo Weiß dem sK einen Schlag auf einem Fluchtfeld erlaubt. Dem Verfasser ist es gelungen, eine recht attraktive Harmonie zwischen den beiden Lösungen zu zeigen, mit Funktionswechsel von vier weißen Steinen (2mal 2). Auch nicht leicht zu lösen!

(a) 1.bc: Ne4: 2.Ke4: Kd6#, b) 1.ba: Gc6: 2.Kc6: Ke6#)

4. Preis: Dieter Müller (DDR)

Schwarz muß die d-Linie räumen können, also müssen die weißen Grashüpfer zunächst entlassen werden. Vielleicht ist der Materialaufwand für diese relativ einfache Idee ein bißchen zu groß, aber das kommt vor, wenn die meisten Züge durch Grashüpfer ausgeführt werden.

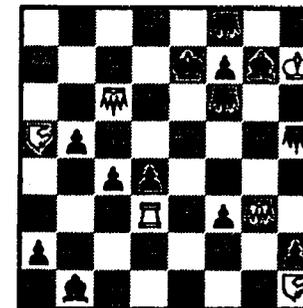
(1.Ga5: Gc3 2.dc: Gg8# & 1.Gh1: Ge3 2.de: Gg6#)

5. Preis: Thomas Maeder (CH)

Ein lustiger Einfall: Weiß muß seinen N bzw. G loswerden, damit Schwarz eine Mattlinie räumen kann; dann tritt derselbe Stein durch Umwandlung auf! Schöne Dualvermeidung auf g5, aber es ist schade, daß ein jeder Lösung der Stein, der nicht nach g5 zieht, keine weitere Funktion hat.

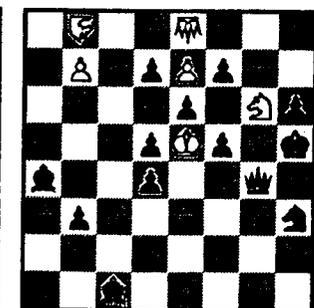
(a) 1.Sg5 Nc6 2.dc: b8N#, b) 1.Lg5 Ge6: 2.fe: e8G#)

Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
4. Preis



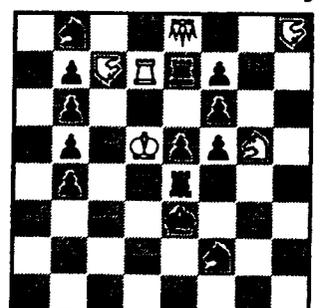
h#2 (6+13)
2.1;1.1

Thomas Maeder
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
5. Preis



h#2 (6+13)
b) sNb8-e2

Torsten Linß
Markus Manhart
Franz Pachl
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
1. ehrende Erwähnung



h#2 (6+13)
b) wNe8, c) wTe8

1. ehrende Erwähnung: Torsten Linß, Markus Manhart & Franz Pachl

Eine gut dargestellte Taskleistung: in jeder Lösung ziehen vier Steine auf dasselbe Feld.

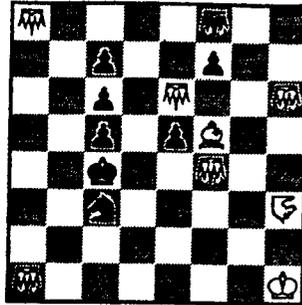
(a) 1.Sc6 Gc6: 2.bc6: Kc6:#, b) 1.Tc4 Nc4: 2.bc4: Kc4:#, c) 1.Te6 Te6: 2.fe: Ke6:#)

Franz Pachl
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
2. ehrende Erwähnung



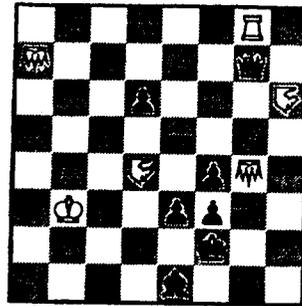
h#2 (9+8)
b) sLg7-g5

Franz Pachl
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
3. ehrende Erwähnung



h#2 (8+8)
b) Nh3+gf8

Udo Degener
Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
4. ehrende Erwähnung



h#2 (6+7)
2.1;1.1

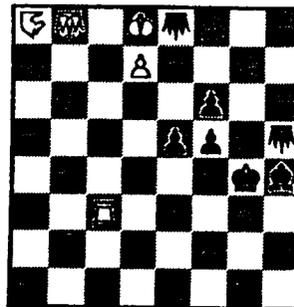
2. ehrende Erwähnung: Franz Pachl (D)

Ausgezeichnetes Batteriespiel, sowohl direkt als auch indirekt.
(a) 1.Nd4: Gh6 2.Nh6: Gf5#, b) 1.Nd5: Gh7 2.Nh7: Gf6#)

3. ehrende Erwähnung: Franz Pachl (D)

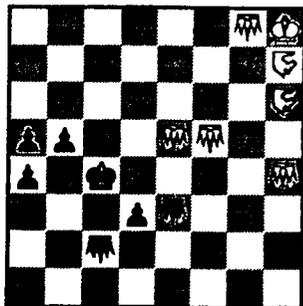
Der erste Zug von Schwarz ist recht subtil: er sieht auf den ersten Blick wie ein Selbstblock aus, aber in der Tat bereitet er einen Sprungstein für den weißen Mattzug nach Abzug des sK.
(a) 1.Gb4 Gd5 2.Kd5: Ga4#, b) 1.Gb3 Gd4 2.Kd4: Ga2#)

Alexander Lehmkuhl
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
5. ehrende Erwähnung



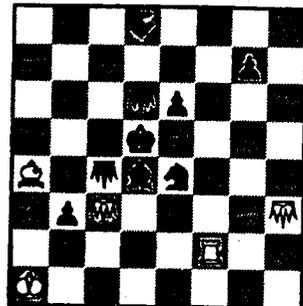
h#2* (5+7)

Franz Pachl
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
1. Lob



h#2 (7+7)
b) wGf5-f6

Udo Degener
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
2. Lob



h#2* (5+9)

+++ Denken Sie daran: Ihr Abo läuft aus! Also Stöpsel drauf! +++

4. ehrende Erwähnung: Udo Degener & Dieter Müller (DDR)

Einfach aber anziehend, mit einer schönen Korrespondenz zwischen den Lösungen.
(1.Da7: Ne2 2.fe: Gd1# & 1.Dh6: Ge2 fe: Nh2#)

5. ehrende Erwähnung: Alexander Lehmkuhl (D)

Der von Weiß geopferte Stein wird durch Umwandlung ersetzt.
(1.- Ng5 2.fg: deN:# & 1.Gc8 Gf4 2.ef: dcG:#)

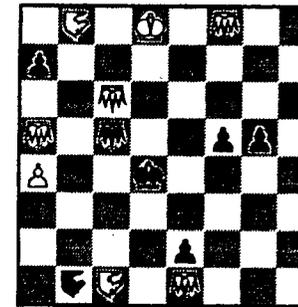
1. Lob: Franz Pachl (D)

Die Strategie beruht auf der Tatsache, daß ein wG ein Fluchtfeld des sK nicht beherrscht, wenn der K selbst der Sprungstein ist. Die Lösungen ergänzen sich auf befriedigende Weise.
(a) 1.Gc3 Gb4 2.ab4: Gd5#, b) 1.Gc5 Gb3 2.ab3: Gd4#)

2. Lob: Udo Degener (DDR)

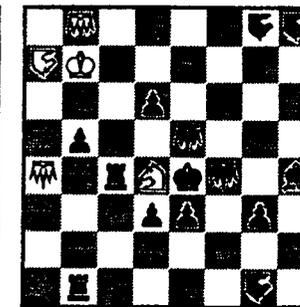
In der Diagrammstellung könnte Weiß sofort mattsetzen, wenn der Gd6 oder der Gc4 unbeweglich wären. Das Spiel soll den einen oder den anderen Grashüpfer seines Zuges berauben.
(1.- Tf6 2.gf: Gd7# & 1.Na2 Tc2 bc: Gb3#)

Torsten Linß
Bruno Stucker
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
3. Lob



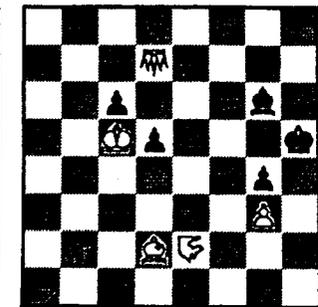
h#2 (8+7)
b) sGc5-d5

Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
4. Lob



h#2 (5+14)
b) 180°

Manfred Rittirsch
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
5. Lob



h#2* (5+5)

3. Lob: Torsten Linß & Bruno Stucker (DDR/CH)

Zwei angenehm verwandte Lösungen, mit schöner Ausnutzung des weißen Materials.
(a) 1.Nc3 Gc4 2.Kc4: Gc8#, b) 1.Nf3 Ge4 2.Ke4: Ga8#)

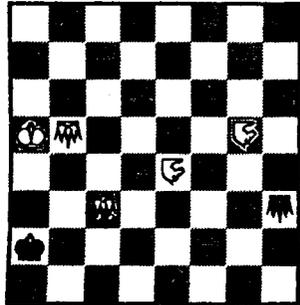
4. Lob: Dieter Müller (DDR)

Ausgezeichnete weiße Ökonomie und ein raffinierter Zwillingsmechanismus.
(a) 1. d5 Gf4: 2.Nf4: Nc8#, b) 1.g3 Gd4: 2.Nd4: Nf6#)

5. Lob: Manfred Rittirsch (D)

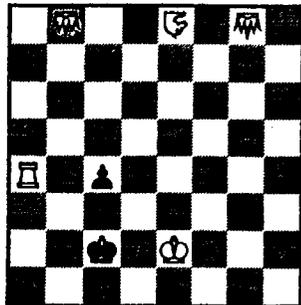
Einfache doch angenehme Räumungsstrategie.
(1.- Gb5 2.cb: Nb8# & 1.d4 Nc3 2.dc: Gd1#)

Bruno Stucker
Thomas Maeder
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
Lob



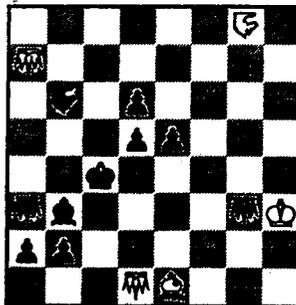
h#2 (5+2)
b) sGh3-h8

Bohuslav Sivak
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
Lob



h#2 (5+2)
2.1;1.1

Harald Grubert
Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
Lob



h#2 (5+10)
b) wLe1-e8

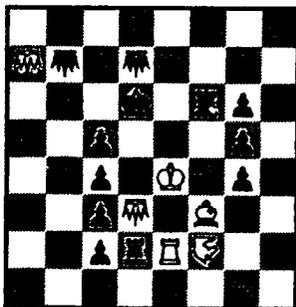
Lobe ohne Rangfolge:

Bruno Stucker & Thomas Maeder (CH)
Bohuslav Sivak (CS)

Schöne Miniaturstellungen.

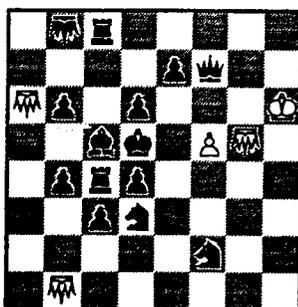
(BST & ThM: a) 1.Gb3 Ga3 2.Ka3 Ne1#, b) 1.Gb2 Ga1 2.Ka1 Nc5#
BS: 1.Kc3 Gb3 2.cb3: Tc4# & 1.c3 Nb2 2.cb2: Tc4#)

Franz Pachl
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 1
Lob



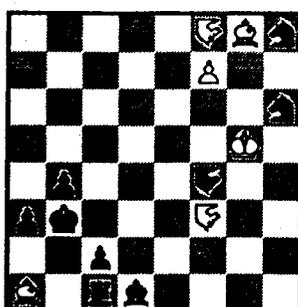
h#2 (6+12)
Gd3-> b,c,d) d4, f4, f5

Markus Manhart
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
1. Preis



h#2 (5+14)
3.1;1.1

Torsten Linß
Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
2. Preis



h#2 (6+9)
b) (NN+N)->(GG+G)

Harald Grubert & Dieter Müller (DDR)

Gute weiße Ökonomie.

(a) 1.Lc2 Gb3 2.Kb3: Na5#, b) 1.d4 Gd5 2.Kd5: Lf7#)

Franz Pachl (D)

Ein Task wie die 1. ehr. Erw., aber trotz der zusätzlichen Lösung beeindruckt diese Aufgabe weniger.

(a) 1.Tf5 Gf5: 2.gf5: Kf5:, b) 1.Tf4 Gf4: 2.gf4: Kf4:#, c) 1.Td4 Gd4: 2.cd4: Kd4:#, d) 1.Td3 Gd3: 2.cd3: Kd3:#)

Abteilung 2

1. Preis: Markus Manhart (D)

Ein recht schöner Zyklus von schwarzen Zügen und weißen G-Funktionen: eine sehr eindrucksvolle Aufgabe.

(1.Se4 Ge5 2.Ge5: Gb5#, 1.Ge5 Gc6 2.Tc6: Gd8# & 1.Tc6 Ge4 2.Se4: Gd3:#)

2. Preis: Torsten Linß & Dieter Müller (DDR)

Eine höchst raffinierte Idee, mit einer schönen Zugfolge in jeder Lösung. Bei solchen Aufgaben kommt es zu oft vor, daß die eine Lösung schwächer ist als die andere, aber das ist hier keineswegs der Fall.

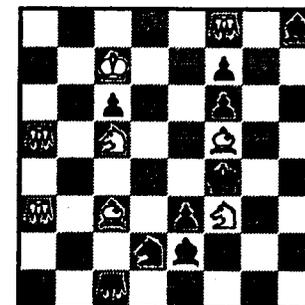
(a) 1.Nd3 Nc2: 2.Kc2: f8N#, b) 1.Ga4 Ga3: 2.Ka3: f8G#)

3. Preis: Dieter Müller (DDR)

Weißer Halbesslung und Fesselungsmattbilder, mit schwarzer Dualvermeidung und reziproken weißen Zügen, alles beeindruckend dargestellt.

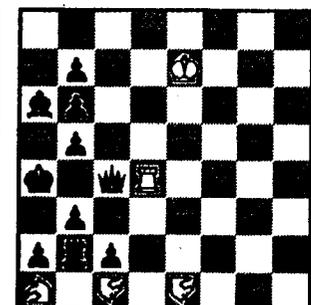
(a) 1.Lc4 Se6 2.fe6: Le5#, b) 1.Sc4 Le5 2.fe5: Se6#)

Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
3. Preis



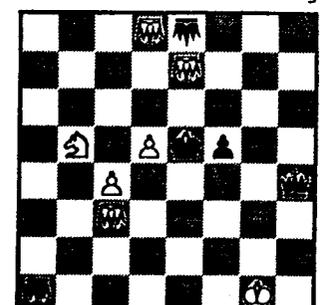
h#2 (8+9)
b) wSf3-h1

Paul Raican
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
4. Preis



h#2 (5+10)
2.1;1.1

Torsten Linß
Markus Manhart
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
1. ehrende Erwähnung



h#2 (7+5)
b) wSd8

4. Preis: Paul Raican (R)

Die sD muß entfesselt werden, damit sie wieder gefesselt werden kann. Perfekte Ökonomie.

(1.Ka3 Sc2: 2.Dc2: Ne5# & 1.Ka5 Sb3: 2.Db3: Ng2#)

1. ehrende Erwähnung: Torsten Linß & Markus Manhart (DDR/D)

Die schwarzen Grashüpfer folgen den weißen, um den thematischen Schlag auszuführen: eine hübsche, mit Klarheit dargestellte Idee.

(a) 1.Df6 Ge4 2.Ge4: Gd4#, b) 1.De4 Gf6 2.Gf6: Se6#)

2. ehrende Erwähnung: Torsten Linß & Thomas Maeder (DDR/CH)

Zyklische Feldbesetzungen durch den wG, aber die Aufgabe wirkt ein bißchen mechanisch.

(1.Gd2 Gf4 2.gf: Sf5#, 1.Tf4 Gd4 2.cd4: Sc4# & 1.Gd4 Gd2 2.cd2: Sd5#)

3. ehrende Erwähnung: Costas Prentos (GR)

Ein ähnlicher Zyklus wie im letzten Stück, wobei die auf dem Brett bleibenden Grashüpfer gut ausgenutzt werden.

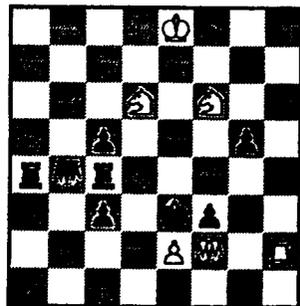
(1.Td2 Ge2 de: Ge7#, 1.Te2 Gf2 2.gf: Gh4# & 1.Tf2 Gd2 2.cd: Ga5#)

4. ehrende Erwähnung: Thomas Maeder & Markus Manhart (CH/D)

Selbstblocks durch die sD und Mattzüge durch die wD aus der Fern ausgeführt.

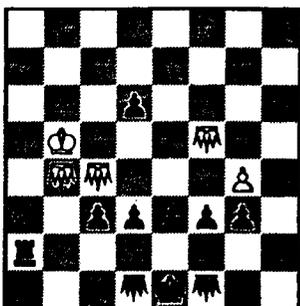
(a) 1.De2 Gd3 2.Kd3: Da3#, b) 1.De5 Gd4 2.Kd4: Da7#, c) 1.Df3 Ge4 2.Ke4: De8#)

Torsten Linß
Thomas Maeder
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
2. ehrende Erwähnung



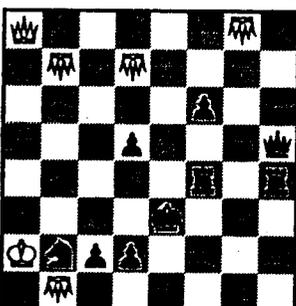
h#2 (6+8)
3.1;1.1

Costas Prentos
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
3. ehrende Erwähnung



h#2 (5+9)
3.1;1.1

Thomas Maeder
Markus Manhart
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
4. ehrende Erwähnung



h#2 (6+9)
b) Bd2→c3, c) Gg8→f8

+++ nicht vergessen: Abo verlängern +++

5. ehrende Erwähnung: Udo Degener & Dieter Müller (DDR)

Die Schachgebote von Schwarz im ersten Zug bestimmen den Verlauf des Spiels.

(1.Kd4 Gbe5 2.Gae5 Sd5# & 1.Kf5 Gge5 Ghe5: Se6#)

1. Lob: Thomas Maeder (CH)

Angenehmes Grashüpferspiel.

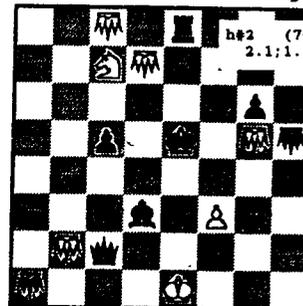
(1.Gh8 G7e7 2.G7e7: G5e5# & 1.Gh3 G5e7 2.G4e7: G7e5#)

2. Lob: Udo Degener & Dieter Müller (DDR)

Dem bekannten Schlag auf einem K-Fluchtfeld geht hier der Schlag eines weißen Steins voraus - der einzige Zug, über den Schwarz verfügt.

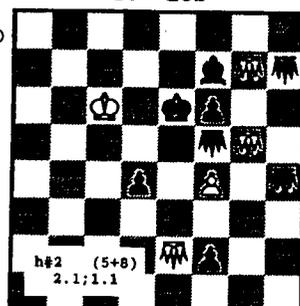
(a) 1.Ge2: Ga3: 2.Ka3: Sc4#, b) 1.Gd6: Ga2: 2.Ka2: Sc3#)

Udo Degener
Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
5. ehrende Erwähnung



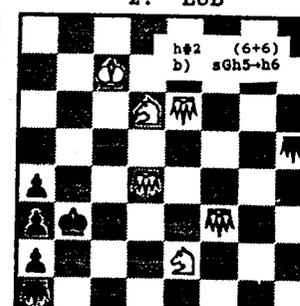
h#2 (7+8)
2.1;1.1

Thomas Maeder
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
1. Lob



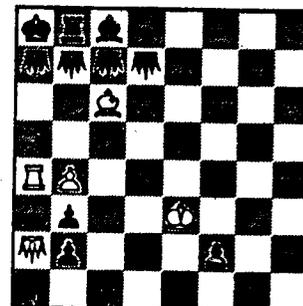
h#2 (5+8)
2.1;1.1

Udo Degener
Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
2. Lob



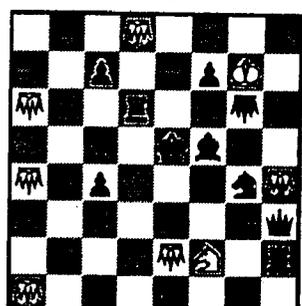
h#2 (6+6)
b) sGh5-h6

Theodor Steudel
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
Lob



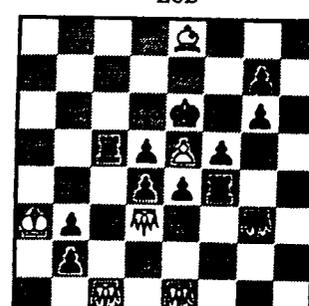
h#2 (5+10)
2.1;1.1

Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
Lob



h#2 (8+10)
b) wGa1-g2

Udo Degener
Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
Lob



h#2 (6+12)
2.1;1.1

Lobe ohne Rangfolge:

Theodor Steudel (D)

(1.b1S Ta3 2.Sa3: Ga4# & b1T Lh1 2.Th1: Gg2#)

Dieter Müller (DDR)

(a) 1.c6 Gd5 2.cd: Gb5#, b) 1.Dd3 Ge6 2.fe: Gg5#)

4x Udo Degener & Dieter Müller (DDR)

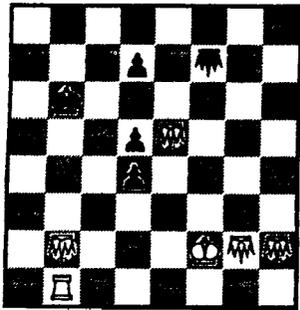
(1.Tc3 Gf5: 2.Kf5: Ld7# & 1.Tf3 Gd5: 2.Kd5: Lf7#)

(1.Gc4 Gc5 2.Kc5: Ge5# & 1.Gc7 Gc6 2.Kc6: Gg2#)

(a) 1.Kc4 Gad5 2.ed: Sc5#, b) 1.Ke5 Ggd5 2.Td5: Sd6#)

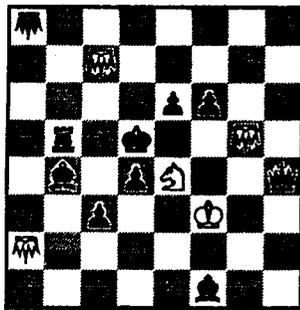
(a) 1.Lf2 Ge4 2.Ke4: Sd6#, b) 1.Df2 Gg4 2.Kg4: Sf6#)

Udo Degener
Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
Lob



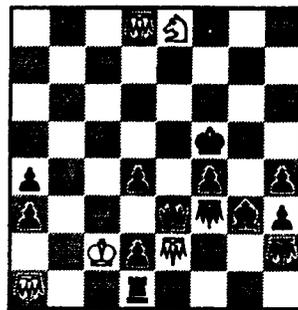
h#2 (6+5)
2.1;1.1

Udo Degener
Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
Lob



h#2 (5+10)
b) wGa2-b8

Udo Degener
Dieter Müller
3. "harmonie"-Thema-
turnier 1990
Abteilung 2
Lob



h#2 (5+13)
b) wGal-f7

Teilnehmer:

B. N. Barsukow (SU), Peter Cinko (SU), Udo Degener (DDR), Oswaldo Faria (BR), Hans Gruber (BY), Harald Grubert (DDR), Gunter Jordan (DDR), Alexander Konstantinow (SU), Alexander Lehmkuhl (D), Torsten Linß (DDR), Thomas Maeder (CH), Bohuslav Malina (CS), Markus Manhart (D), Zdenek Masek (CS), Dieter Müller (DDR), N. I. Nagnibida (SU), Franz Pacht (D), M. Pewsner (SU), Christian Poisson (F), Costas Prentos (GR), Paul Raican (R), Manfred Rittirsch (D), Uwe M. Scholz (D), Achim Schöneberg (D), Bohuslav Sivak (CS), Brian D. Stephenson (GB), Theodor Steudel (BY), Bruno Stucker (CH), Rudolf Queck (D)

Herzlichen Dank allen Teilnehmern, dem Preisrichter, den Computerprüfern, den Autoren der Prüfprogramme...
Einsprüche gegen diesen Preisbericht (Vorgänger, Inkorrektheiten...) bis 30. April an den Herausgeber.

4. "harmonie"-Thematurier

Wegen bislang geringer Beteiligung wird die Einsendefrist bis 31. März 1991 verlängert. Also lassen Sie sich bitte noch schnell etwas gutes oder auch sehr gutes einfallen...

"harmonie"-Informalturnier 1990

Preisrichter: h#2: Udo Degener (D-Potsdam); h#3,n: Ulrich Ring (D-Roßdorf); Märchen: N. Shankar Ram (IND-Bangalore)

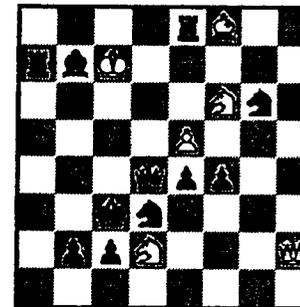
Preisrichter 1991: h#2: Bruno Stucker (CH); h#3,n: Anders Lundström (S); Märchen: Manfred Rittirsch (D)

Lösungen und/oder Kommentare: bis spätestens 28. Februar 1991 an den Herausgeber (Adresse auf der Frontseite)

Zu den Aufgaben: Superpins: gefesselte Steine bieten nicht Schach; in #031 wird z. B. das Ortho-Matt 1.Sd3 durch Tf3! pariert. Außer dieser Aufgabe sind alle computergeprüft. Stören Sie die Duale in #032?

#025:

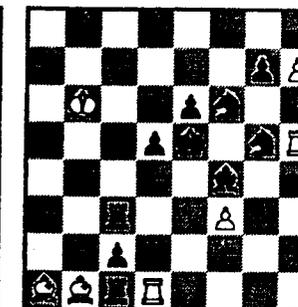
Thomas Maeder



h#2 (6+11)
2.1;1.1

#026:

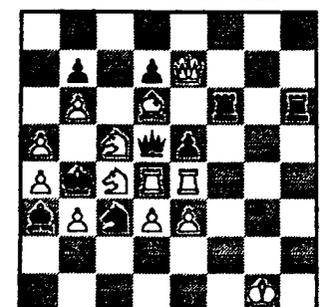
Marcel Tribowski



h#2 (7+10)
2.1;1.1

#027:

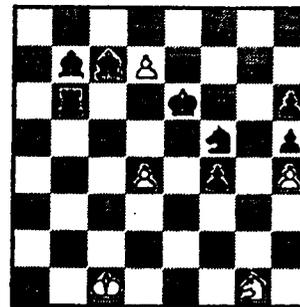
Zivko Janevski



h#2 (13+9)
2.1;1.1

#028:

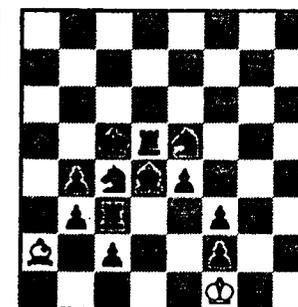
Herbert Angeli



h#3 (5+8)
3.1;1.1;1.1

#029:

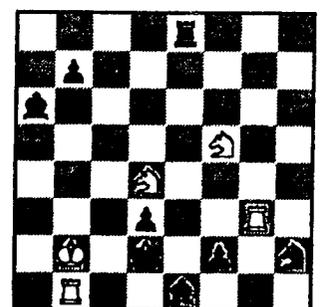
Manuel Munoz



h#5 (2+12)

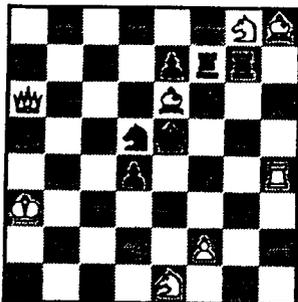
#030:

Michael Barth



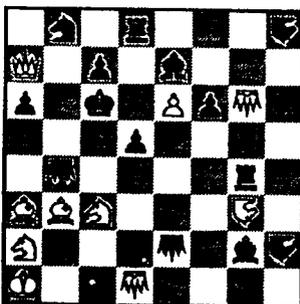
#2v (5+8)
Circe

#031:
Colin Sydenham



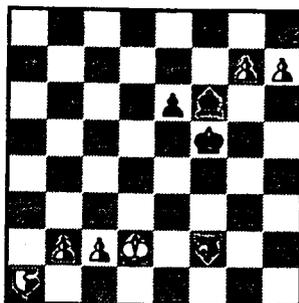
#2 (8+6)
Superpins

#032:
Hans Peter Rehm



#3 (10+14)

#033:
Erich Bartel



h#2 (1+3+6)
Circe; Lion f2

Die Lösungsbesprechungen zu den Urdrucken aus "h30" folgen in der nächsten Ausgabe, da die verbleibende halbe Seite nicht ausreicht und für 4 weitere das Material fehlt.

Bemerkungen und Berichtigungen

"h30": "Das Ukrainer Thema (8)": in L (Wladimirow) müssen auf f4 ein sB und auf f5 ein wB stehen.

"h30": "Direkte Mattprobleme mit Märchelementen": die Aufgabe von Arno Tüngler (1. Preis, Andernach 1988) ist bei der Computerprüfung in die Brüche gegangen: 1.Td2 Td4 2.e6!!! (3.a8S 4.Sc3#) De6: 3.Se6: Te6: 4.Lg2,Lf3...; 2.- Te6:/bel. 3.Lg2/3.Sc3,La6 mit Matt im 5. Zug; 1.- Td6 2.Sc3 Sb5 3.ed: Td4 4.La6 5.Lb5:#

"h30": "Löserliste": es wurde Holger Helledie mit 38 Punkten vergessen - bitte um Entschuldigung...

Informalturniere "Troll" 1991

1991 startet Udo Degener in der Rätselzeitschrift "Troll" Informalturniere für orthodoxe Zwei- und Dreizüger (wie hinterwäldlerisch...) Preisrichter: UD (2#) und Günter Schiller (3#). Einsendungen an UD, Ernst-Thälmann-Straße 43, O-1590 Potsdam. (Die Babelsberger haben ihre Vergangenheit wohl noch nicht überwältigt...?)

Statt langer Worte...

Gesucht werden für "harmonie" gute Urdrucke (die schlechten häufen sich schon bis unter die Decke), Artikel jeglicher problemschachlicher Orientierung (ansonsten muß ich wieder was schreiben, was Sie und ich dann zu ertragen haben...), Löserkommentare und was halt noch zu einer Problemzeitschrift gehört.

Ihr/Dein T(Li)